

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0292/2020/BV

Datum:
02.09.2020

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat V, Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen

Betreff:

**Angebotsanpassungen Öffentlicher Personennahverkehr
(ÖPNV) 2021**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 14. Oktober 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	16.09.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	24.09.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	08.10.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses sowie des Haupt- und Finanzausschusses und des Gemeinderates nehmen die Informationen zu den geplanten „Angebotsanpassungen im Öffentlichen personennahverkehr (ÖPNV) 2021“ zur Kenntnis und beschließen – vorbehaltlich der möglichen Mittelbereitstellung im Doppelhaushalt 2021/2022 der Stadt - die von Verwaltung und Rhein-Neckar-Verkehr (rnv) GmbH zur Umsetzung ab 2021 vorgeschlagenen Maßnahmen 1 bis 6:

1. Linie 20 ab 07 Uhr (bisheriger Betriebsbeginn 09 Uhr)
2. Linie 21 alternierend
3. Neue Buslinie Neuenheimer Feld-Ziegelhausen
4. Taktverdichtung abends Straßenbahnlinien 22, 23, 24, 26 und Busanbindung Boxberg/ Emmertsgrund
5. Taktverdichtung Sonn- und Feiertage Straßenbahnlinien 22, 23, 24, 26 und Busanbindung Boxberg/ Emmertsgrund
6. Kleinbus auf Linie 34 Pfaffengrund-Wieblingen an Sonn- und Feiertagen

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Linie 20 ab 07 Uhr (bisheriger Betriebsbeginn 09 Uhr)	rund 100.000 pro Jahr
• Linie 21 alternierend	kostenneutral
• Neue Buslinie Neuenheimer Feld-Ziegelhausen	rund 800.000 pro Jahr
• Taktverdichtung abends (Montag-Sonntag) Straßenbahnlinien 22, 23, 24, 26 und Busanbindung Boxberg/ Emmertsgrund (für 2 h im 20- Minuten-Takt)	rund 170.000 pro Jahr
• Taktverdichtung an Sonn- und Feiertagen Straßenbahnlinien 22, 23, 24, 26 und Busanbindung Boxberg/ Emmertsgrund tagsüber	rund 100.000 pro Jahr
• Kleinbus auf Linie 34 Pfaffengrund-Wieblingen an Sonn- und Feiertagen	rund 55.000 pro Jahr
Einnahmen:	
• Einnahmen sind bei der Gesamtkosten- beziehungsweise Defizitbetrachtung bereits berücksichtigt.	
Finanzierung:	
• Das Defizit der rnv wird sich durch die Maßnahmen anteilig ab 2021 um rund 1,23 Millionen € jährlich gegenüber den bisherigen Planungen erhöhen. Der Ausgleich des Defizits rnv erfolgt im Rahmen der Entgeltabsenkung für die Infrastruktur und Personalbereitstellung durch die Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB). Da heute schon absehbar ist, dass dieser Ausgleich nicht die zusätzlichen Kosten decken kann, greift die bestehende Fi-	rund 1,23 Millionen pro Jahr

<p>nanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Heidelberg und dem Stadtwerke Heidelberg GmbH (SWH) – Konzern. Hierbei werden die jährlichen Planverluste der rnv durch die Stadt Heidelberg an den SWH-Konzern bzw. im Falle geringerer Entgeltabsenkungsmöglichkeit der HSB direkt an die rnv ausgeglichen werden.</p> <p>Die Kosten der ÖPNV-Verkehrsleistung müssen im Rahmen der Finanzierung des ÖPNV durch den Konzern Stadt Heidelberg/Stadtwerke Heidelberg/Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH im Rahmen des Verlustausgleichs getragen werden. Sofern diese zu Erhöhungen des Defizits ab 2021 führen, ist dies im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsplan der rnv und den bestehenden Ausgleichsverpflichtungen der Stadt aus der Finanzierungsvereinbarung mit der SWH zu bewerten.</p>	
Folgekosten:	
<ul style="list-style-type: none">• Einrichtung neuer Bushaltestellen im Zuge der neuen Buslinie Neuenheimer Feld-Ziegelhausen, zunächst provisorisch. Ein barrierefreier Ausbau kann erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.	Noch keine Angaben möglich

Zusammenfassung der Begründung:

Die Verwaltung hat gemeinsam mit rnv GmbH und HSB GmbH Anpassungen für den Heidelberger ÖPNV ausgearbeitet, die ab 2021 umgesetzt werden sollen. Diese Maßnahmen sollen zur Erhöhung der Attraktivität des Heidelberger ÖPNV und zur Steigerung der Fahrgastzahlen beitragen.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 16.09.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 16.09.2020

5 **Angebotsanpassungen Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) 2021** Beschlussvorlage 0292/2020/BV

Als Tischvorlage liegen eine Präsentation der Rhein-Neckar-Verkehr (rnv) GmbH (Anlage 06 zur Drucksache 0292/2020/BV) sowie der Sachantrag der Fraktion DIE LINKE vom 16.09.2020 (Anlage 07 zur Drucksache 0292/2020/BV) vor.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner führt in den Sachverhalt ein und eröffnet anschließend die Aussprache.

Stadtrat Zieger stellt für die Fraktion DIE LINKE den als Tischvorlage vorliegenden **Sachantrag** (Anlage 07 zur Drucksache 0292/2020/BV) und begründet diesen:

Bei der Straßenbahnlinie 21 wird die vom Umwelt- und Prognose-Institut Heidelberg e.V. vorgeschlagene Streckenführung geprüft (siehe Anlage zum Sachantrag).

Stadtrat Zieger erläutert, dass es hinsichtlich den zur Linie 21 vorgestellten Anpassungsvorschlägen Vor- und Nachteile gebe. Deshalb schlage er alternativ die Prüfung der Streckenführung gemäß des Vorschlages durch das Umwelt- und Prognose-Institut (UPI) Heidelberg e.V. vor. Durch den Vorschlag der Rhein-Neckar-Verkehr (rnv) GmbH werden die bisherigen Probleme, die mit der Wendenotwendigkeit am Bismarckplatz zusammenhängen, nicht gelöst. Zudem gebe es weitere Probleme aufgrund der fehlenden Vorrangschaltungen für die Straßenbahnlinie 21. So könne gemäß dem Vorschlag des Instituts auch eine Umsetzung am Hauptbahnhof durchgeführt werden. Verwirrungen gebe es hinsichtlich des Entwurfes der rnv GmbH nicht nur aufgrund der Änderung der Streckenführung der Linie 21, sondern auch, dass die Streckenführung an den Vormittagen anders verlaufe als am Nachmittag.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Föhr, Stadtrat Leuzinger, Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Emer, Stadtrat Pfeiffer, Stadtrat Kutsch, Stadträtin Heldner, Stadtrat Bartsch, Stadtrat Michelsburg, Stadträtin Dr. Nipp-Stolzenburg, Stadtrat Zieger sowie Herr Mandalka, Mitglied des Beirates von Menschen mit Behinderungen

In der ausführlich und kontrovers geführten Diskussion geht es vor allem um die Einrichtung der neuen Buslinie 37 von Ziegelhausen ins Neuenheimer Feld sowie deren mögliche Auswirkungen auf Ziegelhausen und Peterstal, die Anpassung der Linienführung der Straßenbahnlinie 21 sowie deren Verspätungszeiten und die Gründe für die häufigen Verspätungen, die Veränderung des Linien-Taktes der Linie 23 an Sonn- und Feiertagen, die Neueinrichtung der Haltestelle Blockhaus sowie die Ergänzung um eine weitere Haltestelle in die entgegengesetzte Fahrtrichtung, die Auswirkungen der Pandemie auf die Rhein-Neckar-Verkehr (rnv) GmbH und die Fahrgastzahlen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), die Fortschreibung des Nahverkehrsplans und die automatischen Ansagen zu Haltestellen in Bussen und Bahnen.

Während der Aussprache werden aufkommende Fragen durch Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner, Erster Bürgermeister Odszuck und Herrn Schneider, Vertreter der rnv GmbH, soweit möglich beantwortet.

Im Rahmen der Aussprache bleiben folgende Punkte offen:

- Sei es der rnv GmbH möglich, über das rechnergestützte Betriebsleitsystem (RBL) eine Auswertung zu machen, woher die Verspätungen der Linie 21 kommen und diese entsprechend vorlegen?
- Der bei der Haltestelle Blockhaus vorhandene Parkplatz solle nicht zugunsten einer ergänzenden Haltestelle entfallen. Sei es möglich, dass der Bus stattdessen vor dem Feldweg gegenüber der Haltestelle Blockhaus halte?

Die Beantwortung und Prüfung der offenen Punkte wird als Arbeitsauftrag durch die rnv GmbH zugesagt.

Sowohl vonseiten der Stadträte wie auch vonseiten der Verwaltung wird die gute Arbeit der rnv GmbH sowie der zuständigen Mitarbeiter beim Amt für Verkehrsmanagement, insbesondere in Bezug auf die vorgestellten Angebotsanpassungen, gelobt.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner lässt anschließend über den **Sachantrag** der Fraktion DIE LINKE (Anlage 07 zur Drucksache 0292/2020/BV) abstimmen:

Bei der Straßenbahnlinie 21 wird die vom Umwelt- und Prognose-Institut Heidelberg e.V. (eingetragener Verein) vorgeschlagene Streckenführung geprüft (siehe Anlage zum Sachantrag).

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12:02:01 Stimmen

Anschließend stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit den Änderungen des Sachantrags der Fraktion DIE LINKE (Anlage 07 zur Drucksache 0292/2020/BV zur Abstimmung:

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses (Änderungen fett dargestellt)

*Die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses nehmen die Information zu den geplanten „Angebotsanpassungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) 2021“ zur Kenntnis und beschließen – vorbehaltlich der möglichen Mittelbereitstellung im Doppelhaushalt 2021/2022 der Stadt – die von Verwaltung und Rhein-Neckar-Verkehr (rnv) GmbH zur Umsetzung ab 2021 vorgeschlagenen Maßnahmen 1, **3 bis 6**:*

1. Linie 20 ab 07 Uhr (bisheriger Betriebsbeginn 09 Uhr)
- 2. Linie 21 alternierend**
3. Neue Buslinie Neuenheimer Feld-Ziegelhausen
4. Taktverdichtung abends Straßenbahnlinien 22, 23, 24, 26 und Busanbindung Boxberg/Emmertsgrund
5. Taktverdichtung Sonn- und Feiertage Straßenbahnlinien 22, 23, 24, 26 und Busanbindung Boxberg/Emmertsgrund
6. Kleinbus auf Linie 34 Pfaffengrund-Wieblingen an Sonn- und Feiertagen

Bei der Straßenbahnlinie 21 wird die vom Umwelt- und Prognose-Institut Heidelberg e.V. vorgeschlagene Streckenführung geprüft.

Ergänzungen
aufgrund formaler Überarbeitung durch 01-Sitzungsdienste am 24.09.2020 /wa

Außerdem ergehen folgende Arbeitsaufträge:

- **Auswertung und Vorlage der Verspätungsdaten der Linie 21 über das RBL.**
- **Prüfung einer ergänzenden Haltestelle in die entgegengesetzte Fahrtrichtung zur Haltestelle Blockhaus am gegenüber gelegenen Feldweg.**

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die
Verwaltung

Ja 14 Nein 01 Enthaltung 00

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.09.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.09.2020

6 **Angebotsanpassungen Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) 2021** Beschlussvorlage 0292/2020/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf das als Tischvorlage verteilte Beratungsergebnis aus der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 16.09.2020.

Da es keinen Aussprachebedarf gibt, stellt er die **geänderte Beschlussempfehlung** wie folgt zur Abstimmung:

Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses (Änderungen und Arbeitsauftrag fett dargestellt):

*Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses nehmen die Information zu den geplanten „Angebotsanpassungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) 2021“ zur Kenntnis und beschließen – vorbehaltlich der möglichen Mittelbereitstellung im Doppelhaushalt 2021/2022 der Stadt – die von Verwaltung und Rhein-Neckar-Verkehr (rnv) GmbH zur Umsetzung ab 2021 vorgeschlagenen Maßnahmen 1, **3 bis 6**:*

1. Linie 20 ab 07 Uhr (bisheriger Betriebsbeginn 09 Uhr)
- 2. Linie 21 alternierend**
3. Neue Buslinie Neuenheimer Feld-Ziegelhausen
4. Taktverdichtung abends Straßenbahnlinien 22, 23, 24, 26 und Busanbindung Boxberg/Emmertsgrund
5. Taktverdichtung Sonn- und Feiertage Straßenbahnlinien 22, 23, 24, 26 und Busanbindung Boxberg/Emmertsgrund
6. Kleinbus auf Linie 34 Pfaffengrund-Wieblingen an Sonn- und Feiertagen

Bei der Straßenbahnlinie 21 wird die vom Umwelt- und Prognose-Institut Heidelberg e.V. vorgeschlagene Streckenführung geprüft.

Außerdem ergehen folgende Arbeitsaufträge:

- **Auswertung und Vorlage der Verspätungsdaten der Linie 21 über das RBL.**
- **Prüfung einer ergänzenden Haltestelle in die entgegengesetzte Fahrtrichtung zur Haltestelle Blockhaus am gegenüber gelegenen Feldweg.**

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en und Arbeitsauftrag

Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2020

19 **Angebotsanpassungen Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) 2021** Beschlussvorlage 0292/2020/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner und Erster Bürgermeister Odszuck verweisen auf die Antwort (Anlage 08 zur Drucksache 0292/2020/BV) der rnv (Rhein-Neckar-Verkehr GmbH) zum Beratungsergebnis des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.09.2020 bezüglich der Straßenbahnlinie 21.

Der Prüfauftrag für die vom Umwelt- und Prognose-Institut Heidelberg e.V. vorgeschlagene Streckenführung der Straßenbahnlinie 21 stehe nicht im Widerspruch zum Verwaltungsvorschlag und könne unabhängig davon angegangen werden. Von daher bitte man um Beschlussfassung über den ursprünglichen Vorschlag der Verwaltung bezüglich der Linie 21.

Stadtrat Michelsburg beantragt, dass die Prüfung des Vorschlags des Umwelt- und Prognose-Instituts Heidelberg e.V. ergänzt werden solle um die Option, die Linie 21 abzuschaffen und dafür einen 5-Minuten-Takt der Linie 24 anzubieten.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner sagt zu, das Thema aufzugreifen.

Er ruft die **Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses**, geändert durch oben beschriebene Anpassungen zur **Abstimmung** auf.

Beschluss des Gemeinderates: (Änderungen und Arbeitsaufträge **fett** dargestellt):

*Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen die Information zu den geplanten „Angebotsanpassungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) 2021“ zur Kenntnis und beschließen – vorbehaltlich der möglichen Mittelbereitstellung im Doppelhaushalt 2021/2022 der Stadt – die von Verwaltung und Rhein-Neckar-Verkehr (rnv) GmbH zur Umsetzung ab 2021 vorgeschlagenen Maßnahmen **1 bis 6:***

- 1. Linie 20 ab 07 Uhr (bisheriger Betriebsbeginn 09 Uhr)*
- 2. Linie 21 alternierend**
- 3. Neue Buslinie Neuenheimer Feld-Ziegelhausen*
- 4. Taktverdichtung abends Straßenbahnlinien 22, 23, 24, 26 und Busanbindung Boxberg/Emmertsgrund*
- 5. Taktverdichtung Sonn- und Feiertage Straßenbahnlinien 22, 23, 24, 26 und Busanbindung Boxberg/Emmertsgrund*
- 6. Kleinbus auf Linie 34 Pfaffengrund-Wieblingen an Sonn- und Feiertagen*

Außerdem ergehen folgende Arbeitsaufträge:

- ***Bei der Straßenbahnlinie 21 wird die vom Umwelt- und Prognose-Institut Heidelberg e.V. vorgeschlagene Streckenführung geprüft.***
- ***Prüfung, ob die Straßenbahnlinie 21 abgeschafft und dafür die Straßenbahnlinie 24 im 5-Minuten-Takt fahren kann.***
- ***Auswertung und Vorlage der Verspätungsdaten der Linie 21 über das RBL.***
- ***Prüfung einer ergänzenden Haltestelle in die entgegengesetzte Fahrtrichtung zur Haltestelle Blockhaus am gegenüber gelegenen Feldweg.***

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Nein 2

Begründung:

In Anlehnung an die Vorlage zu „Angebotsanpassungen im städtischen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) 2019“ (Drucksache 0163/2019/BV) und an den Beschluss des Klimaschutzaktionsplans (Drucksache 0329/2019/BV Punkt 7: Steigerung der Fahrgastzahlen im ÖPNV um 20% bis 2025) sind auch für das Jahr 2021 Angebotsanpassungen im ÖPNV geplant.

1. Kurzbeschreibung der geplanten Angebotsmaßnahmen 1 bis 6

1.1. Buslinie 20 (Hauptbahnhof - S-Bahnhof Altstadt) ab 7 Uhr (Montag bis Freitag)

Derzeit nimmt die Buslinie 20 ab 9 Uhr den Betrieb auf. Mit einem Betriebsbeginn um 7 Uhr wird die Attraktivität dieser Linie für Berufspendler gesteigert, die vor 9 Uhr am Hauptbahnhof ankommen und von dort aus in Richtung Altstadt möchten. In diesem Zusammenhang werden betrieblich die Buslinien 20 und 37 miteinander verknüpft, sodass die Linie mit der Nummer 20 diese Bedienung bis ins Neuenheimer Feld anbieten wird.

1.2. Straßenbahnlinie 21 alternierend

Die Straßenbahnlinie ist derzeit aufgrund des Umsetzens am Bismarckplatz sehr verspätungsanfällig. Die Pünktlichkeit der Linie lag 2019 bei unter 60%. Diese Verspätungen führen zu Fahrtausfällen und übertragen sich auch auf andere Linien.

Damit zukünftig ein stabiler Betrieb gewährleistet werden kann, schlägt die rnv eine alternierende Linienführung in Lastrichtung vom Hauptbahnhof gesehen vor. Das bedeutet vormittags direkt vom Hauptbahnhof in Richtung Berliner Straße und nachmittags von der Berliner Straße in Richtung Hauptbahnhof. Die Rückfahrt erfolgt jeweils über die Bergheimer Straße (siehe Anlage 02).

So wird der Bismarckplatz von wendenden Straßenbahnen entlastet. Die Linie 21 ist eine Verstärkerlinie, daher ist eine Nicht-Bedienung des Bismarckplatzes vertretbar.

Da sich der Fahrzeugbedarf nicht erhöht, ist diese Maßnahme kostenneutral umsetzbar.

1.3. Neue Buslinie 37: Neuenheimer Feld – Ziegelhausen

Mit dieser neuen Buslinie wird eine Direktverbindung von Ziegelhausen ins Neuenheimer Feld geschaffen (Linienführung siehe Grafik in Anlage 3). Die Verstärkung des Angebots aus Ziegelhausen wird auch die Linie 34 entlasten, die sich oft an oder über der Kapazitätsgrenze befindet. Zudem verkürzen sich bei dieser Linienführung die Reisezeiten für viele Verbindungen. Mit der Führung über die Uferstraße in Neuenheim werden verbliebene Erschließungslücken geschlossen. Unter der Theodor-Heuss-Brücke und in der Uferstraße sowie in der Jahnstraße sollen drei neue Haltestellen entstehen (siehe Anlage 3).

Zur Einführung sind die Betriebszeiten Montag-Freitag von 5:30-20:30 Uhr vorgesehen. Im nächsten Schritt kann das Angebot auf die Schwachverkehrszeit (SVZ) am Abend und am Wochenende ausgeweitet werden.

Es besteht die Option der Verlängerung der Linie nach Wilhelmsfeld mit zusätzlichen regionalen Potenzialen (entspricht Punkt 12 Klimaschutzaktionsplan). Da die Weiterführung von der Finanzierungszusage des Rhein-Neckar-Kreises und der Gemeinde Wilhelmsfeld abhängt, wird die rnv hierzu Gespräche führen.

1.4. Taktverdichtung Straßenbahnlinien 22, 23, 24, 26 und Busanbindung Boxberg/ Emmertsgrund am Abend

Aktuell fahren die Straßenbahnen und Busse in der SVZ ab etwa 20 und 21 Uhr im 30 Minuten-Takt. Zukünftig soll im Spätverkehr nach dem Ende des heutigen 10- Minuten- Takts von etwa 20 und 21 Uhr für 2 Stunden bis 22 und 23 Uhr ein 20-Minuten-Takt auf den Straßenbahnlinien 22, 23, 24, 26 sowie der Busanbindung zum Boxberg/ Emmertsgrund auf dem Abschnitt ab Rohrbach Süd im Anschluss an die Straßenbahn erfolgen. Damit wird unter anderem der Vorschlag der Taktverdichtung der Straßenbahnlinien 22 und 26 aus der Vorlage „Straßenbahnanbindung Kirchheim und Pfaffengrund / Eppelheim verbessern“ (Drucksache 0068/2019/IV) umgesetzt.

1.5. Taktverdichtung Straßenbahnlinien 22, 23, 24, 26 und Busanbindung Boxberg/ Emmertsgrund an Sonn- und Feiertagen

An Sonn- und Feiertagen fahren die oben genannten Linien derzeit im 30- Minuten-Takt. Hier soll eine Taktverdichtung von etwa 9 Uhr bis 20 Uhr auf einen 20- Minuten-Takt erfolgen. Damit wird unter anderem der Vorschlag der Taktverdichtung der Straßenbahnlinien 22 und 26 aus der Vorlage „Straßenbahnanbindung Kirchheim und Pfaffengrund / Eppelheim verbessern“ umgesetzt. Darüber hinaus werden Fahrgaststeigerungen erwartet, die insgesamt zur Zielerreichung des Punkt 7 Klimaschutzaktionsplan Heidelberg beitragen werden.

1.6. Kleinbus auf Linie 34 auf Ast Pfaffengrund-Wieblingen an Sonn- und Feiertagen

Die Buslinie 34 endet abends und an Sonn- und Feiertagen am Hauptbahnhof. Abends sowie an Sonn- und Feiertagen steht die Ruftaxilinie 1009 zwischen Wieblingen und Pfaffengrund zur Verfügung. Die Mitglieder des Bezirksbeirates Pfaffengrund haben in ihrer Sitzung am 16.05.2019 erneut den ausdrücklichen Wunsch nach dieser Anbindung geäußert, da vor allem für den Pfaffengrunder Süden an Sonn- und Feiertagen momentan eine Erschließungslücke gesehen wird.

Daher schlägt die rnv vor, die Ruftaxilinie 1009 an Sonn- und Feiertagen durch einen Kleinbus zu ersetzen, der auf dem Ast Wieblingen/Pfaffengrund von 10 bis 20 Uhr im 60- Minuten Takt fährt (analog Ruftaxi 1009 heute) und auch die Anbindung an die Straßenbahnlinie 22 sowie an den S-Bahnhof Pfaffengrund-Wieblingen sicherstellt.

Damit werden die Punkte 4 und 5 der Arbeitsaufträge aus der Vorlage „Straßenbahnanbindung Kirchheim und Pfaffengrund / Eppelheim verbessern“ beantwortet.

Bei den Punkten 1.3 bis 1.6 werden darüber hinaus Fahrgaststeigerungen erwartet, die insgesamt zur Zielerreichung des Punkt 7 Klimaschutzaktionsplan Heidelberg beitragen werden.

2. Finanzielle Auswirkungen der Angebotsmaßnahmen

Das Defizit der rnv wird sich durch die hier erläuterten Maßnahmen anteilig ab 2021 um rund 1,23 Mio. € jährlich gegenüber den bisherigen Planungen erhöhen. Der Ausgleich des Defizits rnv erfolgt im Rahmen der Entgeltabsenkung für die Infrastruktur und Personalbereitstellung durch die Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB). Da heute schon absehbar ist, dass dieser Ausgleich nicht die zusätzlichen Kosten decken kann, greift die bestehende Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Heidelberg und dem Stadtwerke Heidelberg GmbH (SWH) – Konzern. Hierbei werden die jährlichen Planverluste der rnv durch die Stadt Heidelberg an den SWH-Konzern bzw. im Falle geringerer Entgeltabsenkungsmöglichkeit der HSB direkt an die rnv ausgeglichen werden.

Die Kosten der ÖPNV-Verkehrsleistung müssen im Rahmen der Finanzierung des ÖPNV durch den Konzern Stadt Heidelberg/Stadtwerke Heidelberg/Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH im Rahmen des Verlustausgleichs getragen werden. Sofern diese zu Erhöhungen des Defizits ab 2021 führen, ist dies im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsplan der rnv und den bestehenden Ausgleichsverpflichtungen der Stadt aus der Finanzierungsvereinbarung mit der SWH zu bewerten.

3. Geplanter Umsetzungszeitpunkt der Angebotsmaßnahmen 1 bis 6

Die rnv kann die Angebotsmaßnahmen 1 bis 3 voraussichtlich zum Januar 2021 (nach den Weihnachtsferien) umsetzen, sofern ein entsprechender Beschluss noch im Oktober 2020 vorliegt. Die Maßnahmen 4 bis 6 können bei Beschlussfassung im Oktober 2020 voraussichtlich im Herbst 2021 (nach den Sommerferien) umgesetzt werden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die zu beschließenden Angebotsmaßnahmen, die zum Januar 2021 umgesetzt werden sollen, betreffen indirekt den Beirat von Menschen mit Behinderungen. Sobald Entwurfsplanungen zum barrierefreien Ausbau der ab Januar 2021 zunächst provisorisch anzuordnenden Bushaltestellen angeschoben werden, wird der Beirat von Menschen mit Behinderungen beteiligt. Die von der rnv eingesetzten Fahrzeuge sind barrierefrei und verfügen über eine entsprechende manuelle Rampe als Einstiegshilfe.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1, 6	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Die vorgeschlagenen Angebotsmaßnahmen können zur Zielerreichung beitragen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Zeitplan Angebotsanpassungen Rhein-Neckar-Verkehr (rnv) GmbH 2020 und 2021 (nur digital verfügbar)
02	Grafik zu Linie 21 (nur digital verfügbar)
03	Buslinie Neuenheimer Feld-Ziegelhausen (nur digital verfügbar)
04	Information rnv über sonstige Maßnahmen
05	Haltestellenbenennung Heidelberg Innovation Park (hip) (nur digital verfügbar)
06	Präsentation RNV (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 16.09.2020)
07	Sachantrag der Fraktion DIE LINKE vom 16.09.2020 (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 16.09.2020)
08	Ergänzende Informationen vom 08.10.2020 (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2020)